

Zur Verleihung des **DEUTSCHEN FILMPREISES**

# LOLA FESTIVAL IM ABATON

28. März bis 25. April 2011

## Abaton-Kino

im Grindelhof  
Allendeplatz 3  
20146 Hamburg

Metrobus 4 & 5  
Haltestelle Grindelhof

### Kartenreservierung:

Tel. 41 320 320  
(15.30-22.30 Uhr)  
www.abaton.de

### Programmansage:

Tel. 41 320 321

### **ABATON**-Büro

Für Schul- und  
Sondervorstellungen:  
Tel. 41 320 330  
(Mo-Fr 10-15 Uhr)

Das LOLA Festival kommt begleitend zu der Preisverleihung des **DEUTSCHEN FILMPREISES** am 8.4. in Berlin mit den besten Filmen des Kinjahres 2010/2011 ins Abaton.

Wir zeigen 10 für den Deutschen Filmpreis nominierte Filme und freuen uns, dass die nominierte Drehbuchautorin Nesrin Samdereli (Almanya) und die nominierte Hauptdarstellerin Sophie Rois (Drei) im Abaton zu Gast sein werden.

### **ALMANYA - WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND**

von Yasemin Samdereli, mit Fahri Yardim, Vedat Erincin, Demet Gül, Lilay Huser und Rafael Koussouris, D 2010, 97 Min., ab 6

Bin ich Deutscher oder Türke? Das ist die Frage, die sich nicht nur der 6-jährige Cenk an seinem ersten Schultag stellt, als er beim Fußballspiel auf dem Schulhof weder von den türkischen noch den deutschen Mitschülern in die Mannschaft gewählt wird. Auch seine 25-jährige Cousine Canan steht zwischen diesen beiden Welten und weiß nicht, wie sie ihrer Familie erklären soll, dass sie mit ihrem englischen Freund ein Kind erwartet. Für Canans Großvater Hüseyin, der vor 45 Jahren nach "Almanya" kam, ist Deutschland jetzt längst zur Heimat der Familie geworden.

**Am Montag, 28.3. um 19.30 Uhr mit Drehbuchautorin Nesrin Samdereli**

**Feste Termine: Karfreitag, 22.4. + Ostermontag, 25.4. um 13.15 Uhr, Ostersonntag, 24.4. um 13.00 Uhr, läuft weiter als Erstaufführung in unserem Programm**

**Nominiert für Bester Spielfilm und Bestes Drehbuch**

### **DAS LIED IN MIR**

von Florian Cossen mit Jessica Schwarz, Michael Gwisdek, Rafael Ferro, D 2010, 95 Min., ab 12

Die junge Deutsche Maria hört bei einer Zwischenlandung in Buenos Aires ein spanisches Kinderlied und bricht zusammen. Maria hat nie Spanisch gelernt und erkennt doch das Lied. Fast 30 Jahre hat ein Lied in Maria geschlafen, das nicht in den Teil von Marias Leben passt, an den sie sich erinnert. Als Marias Vater Anton davon erfährt, dass Maria sich an ein spanisches Lied erinnert, reist er sofort zu ihr nach Argentinien. Instinktiv will er seine Tochter vor der Vergangenheit beschützen. Als sich Vater und Tochter in Buenos Aires gegenüberstehen muss Anton erkennen, dass er noch nie so nah daran war seine Tochter für immer zu verlieren. Maria ringt mit Anton um eine gefährliche Wahrheit und Anton ringt mit der Vergangenheit um seine Tochter.

**Samstag, 2.4. um 15.00 Uhr, Ostersonntag, 24.4. um 13.00 Uhr**

**Nominiert für Beste Regie**

### **DIE KONFERENZ DER TIERE**

Trickfilm von Holger Tappe und Reinhard Klooss, Deutschland 2010, 93 Min., ab 0

Weil es in der afrikanischen Savanne kein Wasser mehr gibt, begeben sich Erdmännchen Billy und sein Freund, der Löwe Sokrates, auf die Suche nach dem Grund für die Wasserknappheit. Auf ihrer Reise gesellen sich nach und nach Tiere aus allen Erdteilen zu ihnen, darunter ein gallischer Hahn, ein Tasmanischer Teufel und zwei steinalte Galapagos-Schildkröten. Als man schließlich den Grund herausfindet, eine riesige Staumauer, wird eine Konferenz der Tiere einberufen, auf der man beschließt, den Menschen einen Denkkettel zu verpassen.

**Samstag, 2.4. + 16.4. um 15.00 Uhr,**

**Nominiert für Bester Kinder- und Jugendfilm**

Zur Verleihung des **DEUTSCHEN FILMPREISES**

# LOLA FESTIVAL IM ABATON

28. März bis 25. April 2011

## **Abaton-Kino**

im Grindelhof  
Allendeplatz 3  
20146 Hamburg

Metrobus 4 & 5  
Haltestelle Grindelhof

### Kartenreservierung:

Tel. 41 320 320  
(15.30-22.30 Uhr)  
www.abaton.de

### Programmansage:

Tel. 41 320 321

### **ABATON**-Büro

Für Schul- und  
Sondervorstellungen:  
Tel. 41 320 330  
(Mo-Fr 10-15 Uhr)

### **KINSHASA SYMPHONY**

**Dokumentarfilm von Claus Wischmann, Martin Baer, Deutschland 2010, 98 Min., ab 0**

In Kinshasa, der Zehn-Mio.-Metropole und Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, gehen die Mitglieder des nach eigenen Aussage weltweit einzigen Orchesters, in dem nur Schwarze spielen, ihrer Leidenschaft nach. Von der Armut und den zerrütteten Verhältnissen des bis vor wenigen Jahren noch im Chaos eines Bürgerkriegs versinkenden Landes geprägt, ist für die Musiker das fast tägliche Proben im Orchester vor allem eine Möglichkeit der Flucht. Dabei legen sie ebenso viel Leidenschaft wie Improvisationstalent an den Tag. Und auch die Lebensfreude kommt nicht zu kurz.

**Samstag, 9.4. + 16.4. um 13.00 Uhr**

**Nominiert für Bester Dokumentarfilm**

### **VINCENT WILL MEER**

**von Ralf Huettner, mit Florian David Fitz, Karoline Herfurth, Heino Ferch, Johannes Allmayer, Deutschland 2010, 95 Min., ab 6**

Vincent leidet am Tourette-Syndrom. Als seine Mutter stirbt, will er ihr ihren letzten Wunsch, einmal noch das Meer zu sehen, erfüllen. Mit ihrer Asche in einer Bonbondose flieht er aus seinem Pflegeheim und macht sich im von der Heimleiterin geklauten Auto auf den Weg nach Italien. Begleitet wird er von illustrier Gesellschaft, einer magersüchtigen jungen Frau und einem Zwangsneurotiker. Verfolger lassen nicht lange auf sich warten: Die Heimleiterin und Vincents Vater setzen alles daran, den Ausreißer zu stellen. Beginn eines turbulenten Abenteuers.

**Sonntag, 10.4. + 17.4. um 13.00 Uhr**

**Nominiert für Bester Film, Bester Hauptdarsteller, Beste Nebendarstellerin, Bester Nebendarsteller, Bestes Drehbuch**

### **PINA**

**Dokumentarfilm von Wim Wenders, Deutschland/Frankreich 2010, 107 Min., ab 0**

Wim Wenders über Pina Bausch

Erfinderin einer neuen Kunst

"Nein, kein Wirbelsturm war da über die Bühne gefegt. Da waren... Menschen aufgetreten, die sich anders bewegten, als ich das kannte, und die mich anders bewegten, als mir das je geschehen war. Schon nach ein paar Augenblicken hatte ich einen Kloß im Hals, und nach einigen Minuten ungläubigen Staunens habe ich einfach meinen Gefühlen freien Lauf gelassen und hemmungslos drauflos geflennet. Das war mir vorher noch nie passiert... Im Leben schon, durchaus auch mal im Kino, aber nicht beim Zuschauen einer einstudierten Inszenierung, geschweige denn einer Choreographie. Das war nicht Theater, nicht Pantomime, nicht Ballett und schon gar nicht Oper. Pina ist, wie Sie wissen, die Erfinderin (nicht nur hierzulande) einer neuen Kunst."

**Sonntag, 17.4. + 24.4. um 13.00 Uhr**

**Nominiert für Bester Dokumentarfilm**

### **WER WENN NICHT WIR**

**von Andres Veiel, mit August Diel, Lena Lauzemis, Alexander Fehling, Thomas Thieme, Deutschland 2010, 124 Min., ab 12**

Sommer 1961: Die Atmosphäre in Deutschland ist drückend. Über die Kriegsverbrechen spricht man nicht. Bernward Vesper, Sohn eines NS-Schriftstellers, studiert in Tübingen. Er will Dichter werden, um die Welt aus ihrer Erstarrung zu rütteln. Vesper lernt Gudrun Ensslin kennen. Auch sie sucht die Wahrheit hinter den Lügen. Sie verlieben sich, gründen einen Verlag, gehen nach Berlin und werden Teil einer linken Bohème: Proteste, Drogen, Rock n Roll. Ensslin will nicht mehr nur über die Veränderungen reden, sie will handeln. Vesper verliert sich in Drogentrips. Sie bekommen ein Kind, scheinen wieder zueinander zu finden. Dann taucht aber Andreas Baader auf, der radikaler als Vesper ist.

**läuft weiter als Erstaufführung in unserem Programm**

**Nominiert für Bester Spielfilm, Beste Hauptdarstellerin, Bester Hauptdarsteller**

*Zur Verleihung des DEUTSCHEN FILMPREISES*

# LOLA FESTIVAL IM ABATON

**28. März bis 25. April 2011**

## **Abaton-Kino**

im Grindelhof  
Allendeplatz 3  
20146 Hamburg

Metrobus 4 & 5  
Haltestelle Grindelhof

### Kartenreservierung:

Tel. 41 320 320  
(15.30-22.30 Uhr)  
www.abaton.de

### Programmansage:

Tel. 41 320 321

### **ABATON**-Büro

Für Schul- und  
Sondervorstellungen:

Tel. 41 320 330  
(Mo-Fr 10-15 Uhr)

## **DREI**

von Tom Tykwer, mit Devid Striesow, Sophie Rois, Sebastian Schipper, Senta Dorothea Kirschner, Gotthard Lange, Deutschland 2010, 119 Min., ab 12

Seit 20 Jahren sind Hanna und Simon ein Paar. Sie leben in Berlin, nebeneinander und miteinander in kämpferischer Harmonie. Sie sind attraktiv, modern, gereift, kinderlos, kultiviert, ernüchtert. Fremdgehen, Kinderwunsch, Zusammenziehen, Fehlgeburten, Flucht und Rückkehr: die Kulturmoderatorin und der Kunsttechniker haben vieles hinter sich, aber nicht mehr ganz so viel vor. Bis sich beide, ohne voneinander zu wissen, in denselben Mann verlieben. Adam Born, Stammzellenforscher. Ein Mensch mit vielen Gesichtern, charmant, geheimnisvoll, ein Mann der Tat, kein Zauderer. Erst lässt sich Hanna mit ihm ein, wenig später auch Simon. Heimlich führen sie ihre Affären mit Adam, nicht ahnend, wie sehr das Geheimnis, das sie voreinander haben, sie miteinander verbindet. Erst als Hanna unverhofft schwanger wird, werden die drei Liebesbeziehungen ernsthaft auf die Probe gestellt.

**Mittwoch, 20.4. um 20.00 Uhr mit Darstellerin Sophie Rois**

**Nominiert für u.a. Bester Spielfilm, Beste Regie, Beste Hauptdarstellerin**

## **GOETHE!**

von Philipp Stölzl, mit Moritz Bleibtreu, Burkhard Klaußner, Volker Bruch, D 2010, 100 Min., ab 6

Der junge, bislang erfolglose Dichter Johann Goethe fällt durch sein Jura-Studium und wird deshalb von seinem wütenden Vater ans Reichskammergericht in ein verschlafenes Städtchen verbannt. Dort verliebt er sich unsterblich in die junge Lotte – und muss kurz darauf miterleben, wie sie sich mit seinem Vorgesetzten Gerichtsrat Kestner verlobt. Johann will um Lotte kämpfen, fordert Kestner zum Duell und landet im Gefängnis. Doch er gibt nicht auf – verzweifelt schreibt er seine und Lottes Geschichte für sie auf: Dieser längste Liebesbrief der Welt wird seine Novelle „Die Leiden des jungen Werther“ – und Johann damit der erste Literaturstar Europas.

**Samstag, 16.4. um 13.00 Uhr, Ostermontag, 25.4. um 13.15 Uhr**

**Nominiert für Bester Spielfilm, Bester Hauptdarsteller**

## **DER GANZ GROSSE TRAUM**

von Sebastian Grobler, mit Daniel Brühl, Burghart Klaußner, Justus von Dohnányi, Deutschland 2010, 113 Min., ab 0

Der junge Lehrer Konrad Koch soll in einem altherwürdigen deutschen Gymnasium im Jahr 1874 Englisch unterrichten. Um die Schüler für die fremde Sprache zu begeistern, greift er zu ungewöhnlichen Mitteln und bringt ihnen einen seltsamen englischen Sport nahe: Fußball. Bald bekommt er Schwierigkeiten an der kaiserlich-strengen Schule und ihm wird gekündigt. Doch jetzt ergreifen die Schüler die Initiative...

Der Film erzählt dramatisch und humorvoll, frei nach einer unglaublichen wahren Begebenheit, die Geschichte eines jungen Visionärs, der nicht nur das Leben seiner Schüler veränderte, sondern Deutschland den Fußball brachte.

**Ostermontag, 25.4. um 11.00 Uhr**

**läuft weiter als Erstaufführung in unserem Programm**

**Nominiert für Bester Spielfilm, Beste Kamera/Bildgestaltung**